

Vorwort

Der vorliegende Sammelband enthält 36 Vorträge der Konferenz „Multilinguale Corpora: Strukturierung, Codierung, Analyse“, die in der Zeit vom 7.-10. Juli 1999 als Jahrestagung der Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main stattfand.

Als der Wunsch, die Tagung in Frankfurt abzuhalten, Ende 1998 seitens der GLDV vorgebracht wurde, war das Rahmenthema noch völlig offen. Als ein erster Vorschlag, der gleichermaßen zeitgemäß und anregend erschien, wurde das Stichwort „Unicode“ benannt; es erhoben sich jedoch Bedenken, ob sich im Hinblick auf den Standard des auf 16-Bit-Basis operierenden „unique encodings“ tatsächlich eine ausreichende Zahl von Teilnehmern und insbesondere Beiträgern für eine mehrtägige Konferenz würde gewinnen lassen. Die Veranstalter einigten sich deshalb mit dem Vorstand der GLDV darauf, den Rahmen weiter zu fassen, indem die Frage der Codierung dem allgemeineren Thema multilingualer Corpora untergeordnet wurde. Es ist in meinen Augen durchaus erfreulich, daß sich das Stichwort „Unicode“ auch unter dieser Vorgabe wie ein roter Faden durch verschiedene Sektionen der Tagung zog.

Erfreulich ist für mich weiter die Tatsache, daß im vorliegenden Sammelband nicht nur eigentliche Vortragstexte abgedruckt sind, sondern auch drei Beiträge, die während der Tagung durchgeführte Softwarepräsentationen resümieren. Es dürfte sich von selbst verstehen, daß eine auf zehn Seiten beschränkte schriftliche Zusammenfassung den Inhalt von praktischen Vorführungen nur sehr verkürzt wiedergeben kann. Hilfreich mag es im gegebenen Fall gewesen sein, daß den Autoren vor den Präsentationen Gelegenheit gegeben wurde, diese *coram pleno* durch Resümees vorzustellen; ein Verfahren, das sich nach Meinung vieler Teilnehmer als zweckmäßig (und vielleicht für zukünftige Tagungen modellhaft) erwiesen hat.

Um eine größtmögliche thematische Gliederung des Sammelbandes zu erreichen, erschien es uns sinnvoll, anstelle einer einfachen alphabeti-

schen Anordnung nach den Namen der Autorinnen und Autoren die Einteilung in Sektionen entsprechend dem Tagungsablauf beizubehalten. Über den Autorenindex im Anhang dürften die einzelnen Beiträge auch ohne Kenntnis der Tagungsagenda leicht aufzufinden sein.

In nur wenigen wissenschaftlichen Disziplinen spielt Aktualität bei der Veröffentlichung eine ebenso große Rolle wie in der Computerlinguistik. Daß der vorliegende Band, diesem Prinzip gemäß, nicht einmal ein halbes Jahr nach der Tagung erscheinen kann, ist einer bemerkenswerten Kooperativität seitens der Autorinnen und Autoren zu verdanken, wie ich sie bisher noch nicht als Herausgeber kennengelernt habe. Ein besonderer Dank gilt darüber hinaus Peter Olivier, der sich unter Zurückstellung anderer, persönlicher Interessen mit äußerster Akribie den anfallenden redaktionellen Aufgaben gewidmet hat. Wenn bei dem Zusammenspiel zwischen uns und den Trägerinnen und Trägern dennoch hier oder dort Irriges oder Störendes übersehen worden sein sollte, so bitte ich das als einen Tribut an die erforderliche Aktualität zu entschuldigen.

Ein nicht geringerer Dank gebührt dem Verleger, Petr Vavroušek, der, als Gast der Universität Frankfurt selbst aktiver Teilnehmer der Tagung, das Wagnis auf sich nahm, die Publikation des Bandes ohne vorab gesicherte Finanzierung zu übernehmen, und der sich zugleich von Anfang an darum bemühte, den avisierten frühen Erscheinungstermin durch entsprechende Absprachen mit der Druckerei und der Binderei zu gewährleisten, womit er den Herausgebern und den Trägern optimal zuarbeitete.

An dieser Stelle ist es letztlich angebracht, auch an diejenigen noch einmal einen Dank abzustatten, ohne deren Zutun die Tagung selbst nicht erfolgreich hätte stattfinden können. Es sind dies von Seiten der GLDV alle diejenigen – anonym bleibenden – Mitglieder, die sich bereitfanden, die eingereichten Abstracts einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. Von Seiten des Frankfurter „Ortskommittees“ seien Bernardo Christophe, Ralf Gehrke, Agnes Korn, Katharina Kupfer, Christian Rammer, Ralf-Peter Ritter, Nadja Vajkonny, Svetlana Vyvenko sowie noch einmal Peter Olivier und Petr Vavroušek genannt, deren Einsatz rund um die Tagung

vielfach bis an die Belastungsgrenze ging. Für ihre Kooperation danke ich außerdem den Mitarbeitern des Hochschulrechenzentrums und der Hörsaalverwaltung an der Universität Frankfurt, ohne deren stetige Unterstützung die für eine computerlinguistische Tagung erforderliche Infrastruktur schwerlich hätte bereitgestellt werden können.

Frankfurt, im November 1999

Jost GIPPERT